



Newsletter

Ausgabe 6 September 2018

Redaktion: Werner Hirt – Tel.+41 44 492 20 30 – Mobil:+41 79 405 35 60 –E-Mail:hirtagence@bluewin.ch

Albert Buchwalder wieder Cup-Sieger

Albert Buchwalder hat mit glänzenden Finalleistungen den diesjährigen „Bergermoos-Cup“ gewonnen und den Titel vom Vorjahr erfolgreich verteidigt. Damit steht sein Name seit 2003 und 2017 nun zum dritten Mal auf dem Pokal. Hohe Resultate und spannende Paarungen kennzeichneten den diesjährigen Cup-Wettbewerb.



Die Finalentscheidung brauchte zwei Durchgänge. In der ersten Runde erzielten Albert Buchwalder und Karl Meier je 96 Punkte. Meier vergab dabei den fast sicher scheinenden Erfolg mit einem Achter im zweitletzten. Schuss. Spannung und Dramatik kennzeichneten den zweiten Durchgang. Nach den ersten fünf Schüssen hatte Buchwalder ein und Meier zwei Neuner auf dem Resultatblatt. Noch war alles offen. Dann schossen beide die zweite Finalhälfte voll womit sich Buchwalder erneut als Pokalsieger feiern lassen konnte. Ein Interessantes Detail: Beide erzielten von den 20 Finalschüssen jeweils 15 Zehner, dabei waren es bei Buchwalder vier und bei Meier neun (!) Mouchen.

Der Pokal bleibt ein weiteres Jahr bei Albert Buchwalder

Leider beteiligten sich nur zehn Sportschützen am Cup-Wettbewerb. Dies beeinträchtigte das Cupfieber aber nicht, besonders als nach der 1. Hauptrunde die jeweiligen Duelle ausgelost wurden. Dabei lagen Losglück und -pech nahe beieinander. Vom Pech verfolgt war besonders Bruno Lässer, der bis zum Halbfinal mit Höchstleistungen brillierte. Dann wurde er ausgerechnet gegen Karl Meier ausgelost und zog mit 98 gegen 97 Punkte knapp den Kürzeren. Auf der Glücksseite stand dagegen Peter Gamper, der im Viertelfinal mit „nur“ 92 Punkten Werner Hirt (89) eliminierte.

Ab dem Viertelfinal waren die „Profis“ unter sich, die B- und Nichtlizenzierten Schützen hatten keine Chance mehr. Bis auf letztjährige Zweite Brigitta Indergand, die mit 93 Punkten gegen Albert Buchwalder (95) die Segel streichen musste.

Bergermoos-Cup 2018. - Viertelfinal: Karl Meier s. Ernst Gamper 95:90. Peter Gamper s. Werner Hirt 92:89. Albert Buchwalder s. Brigitta Indergand 95:93. Bruno Lässer s. Hanspeter Indergand 98:93.

Halbfinal: Karl Meier s. Bruno Lässer 98:97. Albert Buchwalder s. Peter Gamper 97:95.

Final: Albert Buchwalder s. Karl Meier 96/99:96/98.



Die beiden Finalisten Buchwalder (r) und Meier

Die Sportschützen an der Waldshuter Chilbi



Die Sportschützen Albisrieden-Urdorf zusammen mit der Delegation des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) vor dem Umzug

wht. Zur Erinnerung an die Belagerung der Stadt Waldshut nahe der Schweizer Grenze im Jahre 1468 durch 16'000 Schweizer Eidgenossen wird alljährlich am dritten Augustwochenende die „Waldshuter Chilbi“ gefeiert. Zur diesjährigen 550-Jubiläums-Jahrfeier wurden von der Stadt Waldshut und der Schützengesellschaft Waldshut auch zahlreiche Schweizer Delegationen zur Teilnahme an der „Chilbifeier“ und dem grossen Festumzug eingeladen. Mit dabei waren auch die Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Grosser Festumzug

Zusammen mit dem historischen Hintergrund ist die „Waldshuter Chilbi“ das grösste Volksfest der Region. Angesichts des Jubiläums war der imposante Festumzug mit rund 2'000 Teilnehmern und 52 verschiedenen Gruppen einiges grösser als in den letzten Jahren. Neben der grossen Zahl von historischen Kostüm- und Trachtengruppen aus der Umgebung von Waldshut und Tiengen war vor allem auch eine stattliche „Delegation Schweiz“ mit nationalen Trachtenverbänden, Jodlerklubs und Folklore-Verbänden und Vereinen sowie beachtlichen Abordnungen von insgesamt 17 Schweizer Kantonen mit politischen Delegationen vertreten. Die Schweizer Schützen waren mit einer Delegation des nationalen Schiesssportverbandes (SSV) präsent.



Freundschaftliche Bande

Einer langen Tradition folgend und als fester Bestandteil des Umzuges gehörte die Sportschützen Albisrieden-Urdorf dazu. Sie pflegen seit vielen Jahren eine sportlich-freundschaftliche Bande mit der Schützengesellschaft Waldshut und gehören alljährlich zur historischen Feier und zum Festumzug. Dieser führte bei prächtigstem Sommerwetter und von einer tausendfachen Zuschauerzahl verfolgt, auf einer Strecke von gegen zwei Kilometern durch die blumen- und fahngeschmückte Innenstadt zum „Chilbiplatz“ und ins grosse Festzelt.

Einstimmung im Schützenzelt

Gipfeltreffen der Politschützen



An der 22. Ausgabe des Zürcher Ratsherren-Schiessens in Wädenswil, Horgen und Schönenberg beteiligten sich knapp 700 Ratsherren und –Frauen zum traditionell freundschaftlichen Wettschiessen. Für den reibungslosen Ablauf des gemütlichen Zusammenseins der ehemaligen und aktuellen Politiker aus den verschiedensten Räten und politischen Richtungen waren Ernst Stocker (Regierungsrat und Präsident des Kuratoriums) sowie Philipp Kutter, der Wädenswiler Stadt- und OK-Präsident (unser Bild vl.) verantwortlich. Besonderes Lob gab es für Kuratoriumsmitglied Fritz Kilchenmann (Bild r.) der die gesamte Wettkampf-Administra-



tion mustergültig im Griff hatte. Neben dem Wettschiessen gehörte traditionsgemäss der „Znüni-Schüblig“-und der „Spatz“ zum Zmittag zum Anlass-Ablauf. Der nächste Austragungsort 2020 ist noch offen, 2022 wird es das Zürcher Albisgütli sein. -- Übrigens: Die Gruppe „Presse und Armee“ mit Kurt Hodel (Chef Zeughaus Zürich), Michael Haeringer (Chef Waffenplatzverwaltung „Reppischtal“), Roland Müller und Werner Hirt (beide Presse) belegten hinter der „Schützenprominenz“ und dem Zürcher Schiesssportverband mit Urs Stähli (Ehrenpräsident), Heinz Meili (Präsident), Michael Merki (AL Ausbildung) und Paul Stutz (AL Breitensport) den bemerkenswerten dritten Platz in der Kategorie Gästegruppen (16 klassiert). Sieger bei den Ratsgruppen wurde der Gemeinderat von Stadel.

Socar-Event im Bergermoos



Die Sportschützen der Firma Socar sind unser eigenständiger Partnerverein im Bergermoos. Die aktiven und ehemaligen Socar-Mitarbeiter treffen sich dort zu ihren Trainings und tragen alljährlich einen internen Schiesswettkampf aus. Neben dem sportlichen Kampf um Punkte und gute Resultate steht jeweils am Wettkampftag vor allem die Gemütlichkeit im Vordergrund. Für die Erfolgreichen winkten auserlesene Preise und für alle ein feines Abendessen mit Steak vom Grill und einem delikaten Salatbuffet. Die Firma Socar hat im Jahre 2012 sämtliche Geschäftsanteile der Esso-Schweiz GmbH übernommen und damit auch das Netzwerk der Tankstellen der Marke Esso. In der Folge war dies zugleich der Beginn der schrittweisen Ablösung von Esso durch Socar.



Jahresschiessen 2018 VSS



Die erfolgreiche Gruppe

Am Veteranen-Jahresschiessen 2018 der Kantonalsektion Zürich auf der „Lehmbodenalp“, Zürich-Aussersihl haben die „Bergermoos-Sportschützen“ im 50-m-Einzelklassement groß aufgetrumpft.

Ueli Blaser und Peter Gamper klassierten sich mit je 156 Punkten (98/58) auf den Plätzen 3 und 4. Hans-Rudolf Meier erzielte 153 Gesamtpunkte (97/56) und erreichte damit als 13. ebenfalls noch ein Platz im ersten Ranglistendrittel. Weiters wurden Bruno Lässer (151-95/56) und Karl Meier (143-89/54) 26. und 40.-Im Gruppenwettkampf schnitt das Team Ueli Blaser, Karl Meier, Bruno Lässer und 282 Punkten als 11. bei 19 klassierten Gruppen und damit, nur vier Punkte hinter den Podestplätzen, in der Ranglistenmitte ebenfalls bemerkenswert gut ab.

Lehmbodenalp (Zürich-Aussersihl). Jahresschiessen Veteranen. Einzel:
(Kombination): 1. Herbert Staub (Kefikon) 158 (99/59). Heinz Hug (Ottenbach) 157 (97/60). 3. Ueli Blaser (Birmensdorf) 156 (98/58/Jahrgang 1949). 4. Peter Gamper (Birmensdorf) 156 (98/58/Jahrgang 1959). 5. Beatrice Etter (Bäretswil) 156 (97/59). – Ferner: Hans-Rudolf Meier (Bäch) 153 (97/56). 26. Bruno Lässer (Affoltern a.A.) 151 (95/56). 40. Karl Meier (Zürich) 143 (89/54). – Gruppen: 1. Winti (SpS Winterthur Stadt) 289.2 Hans Waldmann (ZH-Aussersihl) 287. 3. Guldital (SpS Rickenbach) 286. Ferner: 11. Bergermoos (SpS Albisrieden-Urdorf) 282. – 19 klassiert.

Wussten Sie schon, dass



ein guter Schütze auch das Können muss. Für den „Liegendfrei-Schützen“ Ueli Blaser war es am Dorfschiessen gar nicht so einfach, plötzlich auf „Aufgelegt“ zu wechseln. 90 Punkte mit drei „Siebnern“ muss ihm aber dennoch zuerst einmal jemand nachmachen.



...es Im sportlichen Schiessen auf jedes Detail ankommt. Schiessjacke, -Hosen, -Schuhe, -Brille, -Handschuhe, die richtige Stellung (auch im Liegendschiessen) und vieles andere mehr. Im Bild eine neue Version der Fussstellung.

Gesehen bei einer Hobbyschützin.



...es beim 1. Kleinkaliber-Dorfschiessen in Urdorf für einigermaßen gute Resultate interessante Preise (Umhängetasche, Sackmesser oder Stick) zu gewinnen gab. „Wenn ich das gewusst hätte“, schieb jemand der Redaktion, der den Bericht im „Limmattaler-Online“ gelesen hatte.



...der Rafzerfelder Schützen Nachwuchs (Jungschützen und Jugendliche) ein „Schützenmärchen“ schreibt. Am Zürcher Kantonschützenfest holte er einen ganzen Satz Einzelmädillen. Dann gewannen die J+JJ in beiden Kategorien die kantonalen Gruppenmeisterschaften und schliesslich standen die JJ als Dritte auf dem Podest am Ostschweizer GM-Final. Damit qualifizierten die Rafzerfelder J+JJ für den Schweizer GM-Final in Emmen.

Erfolgreich an der Front steht vor allem die Jugendleiterin Natascha Burgener, die Tochter des ZHSV-Jungschützen-chefs.



...die Zürcher Nationalrätin (und Freundin der Schützen) Barbara Steinemann (Watt-Regensdorf) ein Herz für unsere Nati-Fussballer hatte und auch „Flagge zeigte“. Die SVP-Exponentin spazierte während der WM stolz mit dem Trikot der Eidgenossen

in das Bundeshaus und liess sich von der „Doppeladler-Kritik“ nicht beeindrucken.

der Feldschützenverein Wettswil a.A. die „Sommerflaute“ mit einem „Wädli-schiessen“ überbrückt hat. Dabei geht es nicht um den Tagessieg, sondern wer das „Sparsäuli“ in den letzten sieben



Auflagen noch nicht gewonnen hat.

Dieses Mal traf es Karin Seeger, die nun binnen eines Jahres dafür besorgt sein muss, möglichst viel Geld zu sammeln, damit das nächste „Wädli-schiessen“ mit „Wädli vom Grill“ wieder finanziert ist.



...Armin Köchli bei der Firma Polytronic als Entwicklungschef sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiert. Seine Schützenkameraden von Aarau-Stadt bereiten ihm mit dem Sieg am 300m-GM-Final in der Kategorie A im Albisgütli eine besondere Freude.



...die Schützengesellschaft der Stadt Zürich (SGZ) die umfassende Renovation des Restaurants Schützenhaus Albisgütli, das 1897

erbaut wurde und seit 1976 als Schutzobjekt im kommunalen Inventar der Denkmalpflege aufgeführt ist, plant. Die letzte umfassende Sanierung erfolgte im Jahr 1980. Der Baubeginn ist auf Frühjahr 2019, die Wiedereröffnung auf Anfang 2020 vorgesehen.



...pünktlich zum Nationalfeiertag auf der Schwägalp/Säntis die grösste „Schweizerfahne der Welt“ aufgerollt wurde. Sie ist 6'400 Quadratmeter (80x80m) groß und wiegt rund 700 Kilogramm. Sie wurde aus 4'330 Laufmeter Stoffbahnen, 3'500 Laufmeter Gurten und rund

60'000 Meter Fäden in 600 Arbeitsstunden zusammengenäht.

Der heitere Schlusspunkt

